Der Rothenburger Jugendrat holt Verstärkung aus Bern

ROTHENBURG – Die Diskussionsrunde «Brennpunkt am Sonntag» setzte sich mit den Fragen und Anliegen des Jugendrats auseinander. Unterstützt wurden die Jungen vom Dachverband aus Bern.

(bra) Nach dem Infostand am Fleckenfest und der Herausgabe eines Veranstaltungsprogramms (die REGION berichtete im September) stand der neue Jugendrat im Mittelpunkt der Diskussionsrunde «Brennpunkt am Sonntag». Der Verein befindet sich noch in Gründung, aber profiliert sich bereits. Nach der Auseinandersetzung ist er gewappnet für die «typischen Erwachsenenfragen» nach Mehrwert und Nutzen.

Brennpunkt als ideales Medium

Vertreter der Rothenburger Jugend- oder Bildungskommission fragten unverblümt nach den Ideen, Nutzen und Chancen eines zusätzlichen Jugendrates. Ersteres, nämlich Ideen, hat der Jugendrat reichlich. Versammlungen, Vote-Partys, Newsletter und weitere Kommunikationsmittel können dabei helfen, den politischen Stoff der Jugendlichen zu sammeln und zu bündeln. Auch der geforderte Nutzen oder Mehrwert wurde aus der Diskussion klar erkennbar: Die Jungen erhalten mit dem Jugendrat eine Anlaufstelle und eine Stimme für ihre akuten Anliegen. Sie stören sich beispielsweise nicht nur an generellen Rauch- und Alkoholverboten, sondern auch häufig an den für sie «widersinnigen und überflüssigen» Verweisen und Ermahnungen. Zur Klärung solch drängender Fragen sollen sie unkonventionelle Wege gehen, statt sie im langsamen politischen Normalprozess verstummen zu lassen. Ein direkter oder sogar informeller Weg zu den richtigen Anlaufstellen der Gemeinde wäre ein Rezept, so der Tenor der Erwachsenenseite.

Geleitet wurde die 27-köpfige Diskussionsrunde von Willy Bünter von der Kultur und Kongresskommission (Mitte). bra

Für die Diskussionsrunde holte sich das Kernteam des Jugendrats Verstärkung aus Bern. Alexandra Molinaro und ihre Kollegin Luisa Hafner vom Dachverband Schweizer Jugendparlamente bereicherten die Diskussion als Expertinnen. Für ihr Knowhow und die Erfahrungen, wie man die Fragen der Jugendlichen direkt angehen und lösen könnte, hatte die Runde ein offenes Ohr.